

Gräfentonna das Vogteigericht abgehalten. Das Dorf Burgtonna kauften i. J. 1335 die Grafen von Gleichen vom Landgrafen Friedrich von Thüringen.

Laut Erbteilungsvertrag vom Jahre 1385 gehörten zur Gerichtsbarkeit Tonna die Ortschaften: Gräfentonna, Östertonna, Reifenheim, Burgtonna, Bienstädt, Töttelstädt, Eschenbergen (zum Teil), Pferdingsleben (z. Teil), Werningshausen, Mülverstädt bei Langensalza, Bischleben (Bischofsleben), Hochheim mit dem Halsgericht, Roda (Rödchen) bei Erfurt, Jngersleben und Emleben. Unter diesen 15 Ortschaften ist Aschara, Eckardtsleben, Illeben und Döllstädt nicht genannt, auch nicht Heubach und Offhausen; unstreitig gehörten die ersteren vier zum Vogtsgeding der Grafschaft Gleichen-Tonna, wenn auch nicht zum Besitztum derselben, denn erst 1410 kam Aschara, Eckardtsleben und Döllstädt durch Erbschaft zur Herrschaft Tonna und 1545 Illeben, das Wolfgang Goldacker an die Grafen von Gleichen verkaufte. Die Orte Heubach und Offhausen aber müssen schon vor 1385, vielleicht i. J. 1375 zerstört worden sein (s. Abschnitt XVII, 4). 1621 wird die „Wüstung Offhausen“ als zu Bienstädt gehörig, genannt.

Die Orte Bischleben, Hochheim und Roda gehörten 1403 nicht mehr zur Herrschaft und Gerichtsbarkeit Tonna, ebenso 1408 der Ort Werningshausen, der jedoch bald wieder dazu gekommen sein muß, denn 1476 wird von einem zweimaligen Verkauf an den Rat zu Erfurt berichtet, dem auch jene drei Orte käuflich abgetreten worden sind. Übrigens ist 1618 und 1624 der Ort Werningshausen wieder ein Besitztum der Gleichenschen Grafen gewesen, denn in diesen Jahren werden die dortigen, denselben gehörigen Salpetersiedereien erwähnt; lt. Erbvertrag v. J. 1621 ferner soll Werningshausen nach dem Aussterben des Gleichenschen Hauses an den Grafen von Hohenlohe fallen.

Nachdem i. J. 1410 die Dörfer Döllstädt, Aschara, Eckardtsleben und Zimmern supra bei Bienstädt zur Herrschaft Tonna gekommen waren, gehörten ihr 13 Dorfschaften an. Durch die Zerstörung der beiden Orte Reifenheim und Östertonna verringerte sich i. J. 1450 ihre Zahl auf elf. Das „halbe“ Dorf Eschenbergen kauften die Grafen von Gleichen i. J. 1493 von Gerlach von der Marthen, Bürgermeister zu Erfurt, für 275 Thlr. Im J. 1495 verglich sich Graf Siegmund II. von Gleichen mit dem Amte Gotha wegen der Gerichtsbarkeit im Orte.

Ums Jahr 1567 waren es noch die Ortschaften Gräfentonna, Burgtonna (seit 1335), Döllstädt, Aschara u. Eckardtsleben (seit 1410),